400 JAHRE
BARMHERZIGE BRÜDER BAYERN

misericordia

Oktober 2022

FARBEN DER BARMHERZIGKEIT

Ein Kunstband zum Jubiläumsjahr zeigt Zeugnisse des Glaubens

Qualifikationsmix macht Pflege erfolgreich

50 Jahre Fachschule Reichenbach

Missionsprojekt 2022 für Kuba

„Flottille 2022 – Leinen los!“ mit Mirno More

Mit dem Verein „Special Sailing“ auf „Großer Fahrt“

Am 14. Mai 2022 war es soweit: Je drei Menschen mit Einschränkungen von den Barmherzigen Brüdern Straubing und dem Antoniusheim in Mönchshöfen reisten als Teilnehmende der „Mirno Morne Frühjahrsflotte“ nach Punat auf der Insel Krk in Kroatien, um ein Zeichen für den Frieden auf der Welt zu setzen. Begleitet wurden sie von ihrem Skipper Hans-Jürgen Amann, Projektleiterin und gleichzeitig Co-Skipperin Sonja Amann, dem Betreuer Alexander Uhlir sowie der Betreuerin Conny Kreuz.

Seit 2017 nehmen Frauen und Männer aus dem Landkreis Straubing-Bogen an diesem Projekt von „Mirno More“ teil. „Mirno More“ ist der Gruß der Seefahrer Dalmatiens und bedeutet so viel wie „friedliches Meer“. Was 1994 als Projekt für traumatisierte Kinder aus Kriegsgebieten begann, ist mittlerweile eine mehr als 20 Nationen umfassende Gemeinschaft. Zusammen mit 15 weiteren Schiffen aus Freising, Ebersberg, Salzburg und Graz setzte die Flotte auch dieses Jahr ein Zeichen für Integration, Inklusion und Solidarität. Das erklärte Ziel der Friedensflotte ist es, Vorurteile über Bord zu werfen und eine friedliche, gewaltfreie und ereignisreiche Woche zusammen mit den übrigen Teilnehmenden zu erleben, um so ein friedliches Miteinander zu ermöglichen.

Alle Teilnehmenden erledigen in dieser Woche alle Aufgaben auf dem Schiff gemeinsam, denn nur als Team sind die komplexen Anforderungen beim Bedienen der über 16 Meter langen und fast fünf Meter breiten Segelyacht zu bewältigen. Einzelkämpfer sind hier nicht gefragt.

UND NUN „LEINEN LOS!“

Ein Urlaubstagebuch berichtet über unsere Erlebnisse:

Samstag

Nach dem Eintreffen in Punat beziehen wir Quartier auf unserer Yacht „Marietta“, die eine Woche lang unser Zuhause sein wird. Wir knüpfen erste Kontakte mit der Crew aus Freising, die ebenfalls von Punat aus startet und genießen unseren ersten Abend an Bord.

Sonntag

Nach einer erholsamen Nacht und der Sicherheitseinweisung durch den Skipper, heißt es nun endlich „Leinen los“. Gleich nach dem Verlassen des Hafens setzen wir die Segel und

genießen die ersten Seemeilen auf dem Meer. Zusammen mit unseren neuen Freunden machen wir uns auf den Weg zur Marina Rab auf der gleichnamigen Insel. In der Marina angekommen, machen wir einen Stadtbummel und lassen den Tag gut gelaunt mit einem Eis ausklingen.

Montag

Auf dem Weg nach Mali Losinj, wo wir uns mit allen Teilnehmenden der Flotte treffen werden, gehen wir in einer kleinen Bucht vor Anker und nehmen in der traumhaften Umgebung ein erfrischendes Bad im klaren Wasser. Das Leben kann so schön sein!

Vor der Marina sammeln sich alle Yachten, um gemeinsam einzulaufen. Überall an Bord sieht man fröhliche Gesichter und ausgelassene Crews. Am Abend besuchen alle das extra für die Flottenmitglieder veranstaltete Grillfest mit kroatisch-österreichisch-deutschem Kulturprogramm.

Dienstag

Nach einem Gewitterschauer verlässt die Flotte gemeinsam bei Sonnenschein und gutem Wind den Hafen und segelt zu der kleinen Insel Ilovic. Auch dort ist für ein Programm aller Teilnehmenden gesorgt. Gegenseitige Besuche auf den anderen Yachten inklusiv.

Mittwoch

Am Morgen treffen wir uns zum Chi Gong und dem Gruppenfoto vor der hübschen Kirche. Leider trennen sich danach unsere Wege wieder, da wir ja alle bis Freitag die unterschiedlichen Heimatmarinas erreichen müssen. Zusammen mit der Crew aus Freising machen wir uns gegen Mittag auf den Weg nach Rab. Die gemeinsame Zeit im Kreis der Gesamtflotte hat allen sehr gut gefallen und wird als besonderes Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Donnerstag

Das heutige Ziel auf dem Weg nach Punat ist die Marina Supertarska Draga an der Nordspitze der Insel Rab. Erneut finden wir eine nette Bucht, in der unser Anker für einen ausgiebigen Badestopp fällt. Auf dem anschließenden Weg zur Marina haben wir das unbeschreibliche Glück, eine Gruppe von Delfinen in unmittelbarer Nähe unserer Yacht beobachten zu können. Ein herrliches Erlebnis. Am Abend treffen wir uns auf der Marietta zu einem Liederabend.

Freitag

Viel zu schnell ist diese Woche vergangen und der letzte Tag auf See ist angebrochen. Noch einmal setzen wir die Segel und laufen unter „Vollzeug" zurück nach Punat. Nach Erreichen der Marina klaren wir die Mariette auf und verladen unser Gepäck für die morgige Rückfahrt in die Autos. Am Abend setzen sich die Crewmitglieder der beiden Yachten zusammen und lassen diese schöne Woche noch einmal aufleben. Einhellige Meinung: „Wir kommen wieder!"

Da so ein Projekt nur mit Hilfe von Sponsoren möglich ist, möchte sich die komplette Crew recht herzlich für deren Engagement bedanken. Das Projekt wurde dieses Jahr vom Landratsamt Straubing-Bogen, der Wilhelmine-Karl-Stiftung, dem Autohaus Niedermayer in Neukirchen, dem Frauenbund Oberalteich, dem Busunternehmen Wanninger in Großlintach und der Schreinerei Kreuz in Bogen finanziell unterstützt. Wer im nächsten Jahr mit der Friedensflotte segeln oder das Projekt finanziell unterstützen möchte, kann sich gerne bei Hans-Jürgen Amann unter der Mailadresse amann.hans-juergen@t-online.de näher informieren.

Spendenkonto Special Sailing:
Sparkasse Ingolstadt IBAN: DE35 7215 0000 0053 7670 00, BIC: BYLADEM1ING
Verwendungszweck: Sozialpädagogisches Segelprojekt Amann/Special Sailing

---

Sonja Amann
Co-Skipperin und Wohnangebot Georg